

Ratte überfällt junge Stockente

Von Hans Smettan

Am 23. 6. 1991 hielten sich an einem sonnigen Tag gegen 17 Uhr am Ufer des Neckars in Lauffen a. N., Kreis Heilbronn, ungefähr 120 Stockenten auf. Etwa zwei Dutzend befanden sich auf einem gepflasterten Abschnitt, teils ruhend, teils sich putzend, teils, um vom Menschen ausgestreutes Futter (Brotreste) aufzunehmen. Dabei entdeckte ich in der Nähe einer jungen Stockente auch eine fressende Wanderratte (Abb. 1).

Plötzlich lief diese Ratte auf die etwa gleichgroße junge Stockente zu. Diese versuchte in das Wasser zu flüchten, erreichte es, wurde aber von der Ratte eingeholt, am Hals gepackt (Abb. 2) und unter heftiger Gegenwehr und lautem Geschrei (Abb. 3 und 4) zur Böschung geschleppt. Das Eigenartige war, daß die vielen anderen Stockenten zwar »interessiert« zuschauten, aber keine Beunruhigung zeigten oder Lautäußerungen von sich gaben, geschweige denn dem Jungvogel irgendwie geholfen hätten.

Zwei Punkte mögen hierfür die Ursache gewesen sein: Erstens scheinen Ratten für viele Vögel kein »angeborenes Feindbild« darzustellen. So beschreibt von Helgoland VAUK (1958) einen ähnlichen Überfall auf einen Laubsänger: . »Nachdem die beiden Tiere sich schon mehrere Male begegnet waren und anscheinend keinerlei Notiz voneinander genommen hatten, sprang die Ratte plötzlich auf den Vogel und trug ihn dann im Maul in ein Loch im Tang«... Wahrscheinlich hatte das Stockentenjunge außerdem seine Familie verloren, denn nach BAUER & GLUTZ VON BLOTZHEIM (1968: 433+436) verteidigt die Stockente »die Jungen gegen artfremde Feinde tapfer«.

Erst, als ich nur noch zwei bis drei Meter von der Ratte entfernt war, ließ diese ihr Opfer, das sich inzwischen nicht mehr wehrte, los. Die junge Stockente lief taumelnd ins Wasser, wo sie sich, schwer mitgenommen (der Kopf fiel ihr immer wieder vornüber, keine Ruderbewegungen), abtreiben ließ.

Literatur

BAUER, K. & GLUTZ VON BLOTZHEIM, U.N. (1968): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 2 Anseriformes (1. Teil) (Akadem. Verlansanstalt) Frankfurt a.M. — VAUK, G. (1958): Einige Bemerkungen zum Vorkommen und Verhalten der Wanderratte, *Rattus norvegicus* (Berkenhout, 1769) auf der Insel Helgoland. Säugetierkd. Mitt. 6: 74-76.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Hans Smettan, Wilhelm-Röntgen-Straße 30, 7302 Ostfildern 1



Abb. 1. Ohne sich der Gefahr bewusst zu sein sucht eine junge Stockente (rechts im Bild) am Neckarufer in Lauffen in etwa ein Meter Entfernung von einer Wanderratte nach Nahrung.

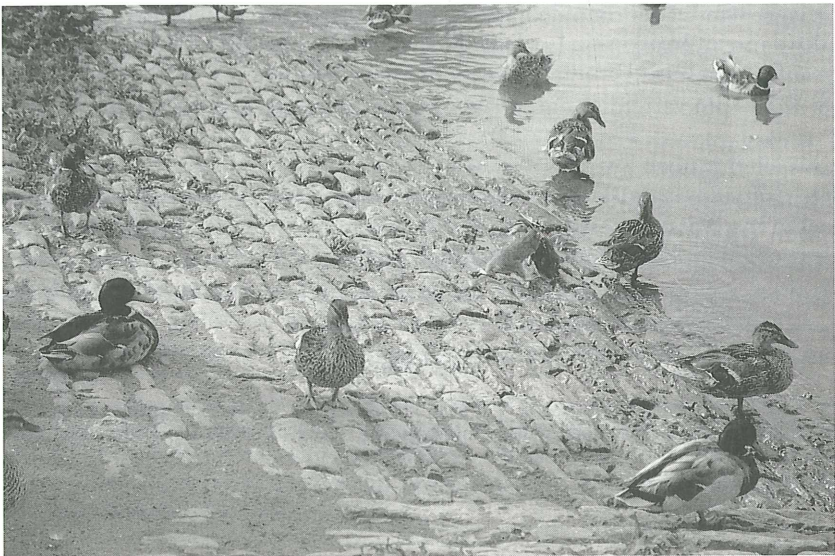


Abb. 2. Als plötzlich die Ratte auf den Jungvogel zuläuft, versucht dieser in das Wasser zu flüchten, erreicht auch dieses, wird jedoch von der Ratte am Hals gepackt und zurückgezerrt.



Abb. 3. Unter lautem Geschrei und heftigem Kampf wird die junge Stockente zur Böschung geschleppt, wobei die danebenstehenden erwachsenen Stockenten zwar interessiert zuschauen, aber keinerlei Hilfe leisten.



Abb. 4. Mehrfach versucht vergeblich die junge Stockente sich zu befreien, wobei sich die beiden auch überschlagen. Alle Aufnahmen: H. SMETTAN.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Jahreshefte für Baden-Württemberg](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Smettan Hans Wolfgang

Artikel/Article: [Ratte überfällt junge Stockente. 155-157](#)